



bambirak



LERNMATERIALIEN
von Manfred Koch

www.filmwerk.de



BAMBIRAK

Eine DVD mit dem Recht zur nichtgewerblichen Vorführung erhalten Sie [hier](#):

Deutschland 2020
Kurzspielfilm, 14 Min.

Regie und Drehbuch: Zamarin Wahdat
Kamera: Lorena Duran
Schnitt: Jennifer Ruff und Alan Wu
Musik: Robert Ohyung Rusli
Produzentin: Joy Jorgensen
Produktionsfirma: killjoyfilms.de
Darsteller: Lara Cengiz, Merle Collet, Kailas Mahadevan
Sprachfassung: Deutsch, z.T. Farsi mit dt. UTs

ZUM AUTOR

Manfred Koch studierte Kath. Theologie, Französisch und Philosophie, bis 2020 Leiter der Medienzentrale Bamberg, Mitglied von ökumenischen Filmjurs und der Deutschen Gesellschaft für Photographie.

GLIEDERUNG

Film und Regisseurin	S. 03
Kurzcharakteristik	S. 03
Themenbereiche	S. 03
Zielgruppen	S. 03
Kapitelüberblick	S. 03
Die einzelnen Kapitel: Inhalt, Zugänge, Kommentare	S. 03
Kapitel 1: Begegnung von Vater und Tochter im Lieferwagen	S. 03
Kapitel 2: Annäherung von Vater und Tochter	S. 04
Kapitel 3: Wachsende Vertrautheit	S. 04
Kapitel 4: Erfahrungen von Ressentiments und Ungerechtigkeit	S. 04
Kapitel 5: Am Ende des Tages	S. 05
Links	S. 05
Weitere Filme zu <i>Familie</i> , <i>Arbeitswelt</i> , <i>Rassismus</i> beim kfw	S. 06
Überblick Materialien	S. 06
M01 – M08	S. 07 - 15

Anmerkung:

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird grammatikalisch meist die männliche Schreibweise verwendet. Es sei darauf hingewiesen, dass dabei alle Geschlechter gemeint sind.

FILM UND REGISSEURIN

Der Film erhielt zahlreiche Preise, u.a. Sundance 2021: Winner Best International Shortfilm. **BAMBIRAK** ist der stark autobiographisch geprägte Debütfilm der 1989 in Afghanistan geborenen Kamerafrau und Regisseurin Zamarin Wahdat, die 1991 mit ihrer Familie über Indien nach Hamburg geflohen ist.

KURZCHARAKTERISTIK

Weil die Oma nicht zu Hause ist, schmuggelt sich die achtjährige Kati in den Lieferwagen ihres Vaters, der als Kurierfahrer arbeitet und begleitet ihn, zunächst gegen seinen Willen, einen Tag lang auf seiner Tour. Recht bald lernt ihr Vater sie als geschickte Helferin zu schätzen, die beiden nähern sich an und vertiefen ihr Vertrauen, bis durch eine einschneidende Erfahrung von Ungerechtigkeit und Diskriminierung dieses Vertrauen auf die Probe gestellt wird.

THEMENBEREICHE

Aggression, Arbeitswelt, Ausländer, Biografie, Deeskalation, Diskriminierung, Eltern-Kind-Beziehung, Familie, Fremdenfeindlichkeit, Gerechtigkeit, Integration, Kinder, Konflikte, Migration, Rassismus, Ungerechtigkeit, Verständigung, Vertrauen, Vorurteile.

ZIELGRUPPEN

Schulische und außerschulische Bildungsarbeit, Jugend-, Erwachsenenbildung, Gemeindearbeit, Integrationskurse

Fächer: Ev. und Kath. Religion, Werte und Normen, Ethik

Aus- und Fortbildung von Multiplikatoren im Bereich Pädagogik, Pastoral, Migrationsarbeit.

KAPITELÜBERBLICK

- | | | |
|---|-------|---|
| 1 | 00:00 | Begegnung von Vater und Tochter im Lieferwagen |
| 2 | 02:25 | Annäherung von Vater und Tochter |
| 3 | 04:19 | Wachsende Vertrautheit |
| 4 | 06:32 | Erfahrungen von Ressentiments und Ungerechtigkeit |
| 5 | 09:54 | Am Ende des Tages |

DIE EINZELNEN KAPITEL: INHALT, ZUGÄNGE, KOMMENTARE

KAPITEL 1: BEGEGNUNG VON VATER UND TOCHTER IM LIEFERWAGEN

Noch vor dem ersten filmischen Bild ist Verkehrslärm und Hupen zu hören, dann erscheint im Dunkeln das Profil eines Mädchens, es schaut durch ein kleines rundes Loch nach draußen. Ein Mann öffnet die Heckklappe des Transporters und entdeckt darin seine Tochter, Kati, die sich hier versteckt hat. Normalerweise ist Kati um diese Zeit bei der Oma, die ist aber nicht daheim, und Kati möchte die Zeit mit ihrem Vater verbringen, den sie wohl selten sieht.

Das Setting mit der Ansage in Farsi „*Mach die Pakete fertig für den Kurierfahrer*“ führt in die Alltagswelt des Vaters ein, die Anspannung und Hektik schlägt sich in der bewegten Kamera nieder, die teils unscharfe, fragmentarische Bilder in harten Schnitten liefert. Es gibt keine Filmmusik, nur die realen Töne der Umgebung.

Die Farbpalette reduziert sich auf eher dunkle, kühle Töne, lediglich die Kleidung und Schultasche von Kati sorgen für ein paar Farbtupfer an diesem regnerischen Tag.

Die vorwurfsvollen Fragen des Vaters in Farsi an die Tochter, was sie hier zu suchen habe, verdeutlichen, dass der Vater alles andere als erfreut ist über ihren Besuch und er entschuldigt sich bei seinem Arbeitgeber für diese „Störung“.

Der Versuch, Kati bei der Oma abzuliefern, scheitert, da diese immer noch nicht in ihrer Wohnung ist. So bleibt Faruk nichts Anderes übrig, als seine Tochter mit auf die Tour zu nehmen.

Der scheint das zu gefallen, gleich beim ersten Anruf des Chefs reicht sie geistesgegenwärtig ihrem Vater Papier und Stift zum Notieren der Adresse.

Der erste „persönliche“ Dialog zwischen Vater und Tochter beginnt im Auto, als Kati ihrem Vater von Fruchtgummis und ihrer Vorliebe für die bunten erzählt, ihm eines anbietet, er aber ablehnt und sie ermahnt, nicht alles auf einmal zu essen.

KAPITEL 2: ANNÄHERUNG VON VATER UND TOCHTER

Beim ersten Kunden angekommen, weist Faruk seine Tochter an, im Auto zu warten. Sie hilft beim Ausladen, steigt dann aber aus und läuft ihm zügig hinterher, motiviert davon, ihren Vater zu unterstützen. Der Paketempfänger ist sehr freundlich, seine beiden kleinen Töchter und ihr junger Hund kommen auch an die Türe und nehmen mit Kati Kontakt auf.

Auf dem Weg zum nächsten Termin ist Kati als Navigatorin im Auto behilflich – auch wenn sie rechts und links verwechselt – aber die Atmosphäre wirkt zunehmend entspannter und im Lebensmittelladen wird Faruk positiv auf seine Tochter angesprochen.

KAPITEL 3: WACHSENDE VERTRAUTHEIT

Beim nächsten Kunden überlässt Faruk seiner Tochter die Auslieferung und man merkt ihm an, dass er stolz auf Kati ist.

Im Auto auf dem Weg zum Folgetermin brechen sich in der Windschutzscheibe bunte Sonnenreflexe und im Gegenlicht sieht man Regenbogenfarben, Schiffshupen lassen die weite Welt erahnen. Am Zielort angekommen, steigt Kati alleine aus, sehr höflich und professionell erledigt sie die Übergabe. Hier spielt der Film dezent mit Ironie, sieht man doch den rauchenden Mann vor der Türe, auf der „Rauchen polizeilich verboten!“ steht.

Jetzt ist Zeit für eine Arbeitspause, Faruk nimmt einen Imbiss zu sich, während Kati vor dem Auto eine kleine Kampfsportvorführung liefert und ihren Vater auffordert, es ihr nachzumachen. Faruk spielt amüsiert und bereitwillig mit, er ist sichtlich erfreut über Katis Begleitung auf der Tour und die Auflockerung seines Arbeitstages.

Die Fahrt zum nächsten Kunden verläuft leise und friedlich, vorbei an Hafenanlagen, sanfte Sphärenklänge gehen über in das Kreischen der Möwen. Kati lässt ihre Hand den Fahrtwind spüren und streckt den Kopf aus dem Fenster – obwohl in normalem Tempo gedreht, hat die Szene etwas träumerisch Zeitlupenhaftes. Schließlich schwenkt die Kamera gen Himmel – auch hier wieder ein Gefühl von Freiheit und Offenheit suggerierend.

KAPITEL 4: ERFAHRUNGEN VON RESSENTIMENTS UND UNGERECHTIGKEIT

Obwohl offensichtlich daheim, öffnet ein Kunde Kati nicht die Türe, um das Paket entgegenzunehmen. Faruk muss das Paket wieder einladen und zeigt sich gestresst über die zusätzliche Arbeit, die eine erneute Anfahrt bedingt.

Zum Abschluss der Tour beliefern sie einen Blumenladen, in dem die Mitarbeiterin sich gerade am Telefon gegen eine geplante Unterbringung von Flüchtlingen ausspricht. Die Frau wirkt abweisend, schaut Faruk nur kurz an, ohne zu grüßen und gibt knappe Anweisungen, wo er die Lieferung hinstellen soll. Die kühle Atmosphäre wird durch leise Weihnachtsmusik – „*Oh du Fröhliche*“ – ironisch kommentiert. Faruk bittet Kati, eine Blume für Oma auszuwählen. Kati geht vor die Ladentür, wo eine Lichterkette funkelt, sie schaut die Pflanzen an und entdeckt eine Deko-Libelle, die sie verträumt und zärtlich berührt. Abrupt wird sie durch zwei Kinder – die Kinder der Ladenbesitzerin – aus ihrer Stimmung gerissen, indem sie in unfreundlichem, scharfem Ton zu hören bekommt, sie solle die Blumen nicht anfassen. Ihre Antwort, sie wolle die Blumen kaufen, ändert nichts an der Aggression der Kinder, sie zerren an dem Blumentopf, der schließlich zu Bruch geht. Die Kinder beschimpfen sie als Diebin, Kati wehrt sich, es gibt ein Gerangel. Faruk kommt hinzu und obwohl Kati sagt, sie habe nicht gestohlen und er Kati glaubt, verlangt er von ihr, sie solle sich entschuldigen.

Was sie schließlich – sichtlich gedemütigt und enttäuscht – auch tut. Dann sagt der Vater auch noch zur Blumenladenbesitzerin, dass es ihm leidtue.

Es ist anzunehmen, dass Kati weiß, dass ihr Vater ihr glaubt, sein Verhalten jedoch setzt das gewonnene Vertrauen und die Nähe zu ihm aufs Spiel. Faruks Verhalten basiert auf der Erfahrung, dass er in einer solchen Situation der Schwächere, der Ausländer, ist. Er könnte durch einen Konflikt möglicherweise seinen Job verlieren und hat keine Chance, gegen diese fremdenfeindlichen Vorurteile und Aggressionen anzugehen.

KAPITEL 5: AM ENDE DES TAGES

Vater und Tochter sind auf dem Heimweg, sie sitzen schweigend im Auto, Musikklänge und Lichtreflexe, die wie Sterne auf sie zufliegen, geben Raum für eine Zeit der Besinnung, lassen die unangenehme Erfahrung vielleicht etwas verfliegen. Aber Kati ist noch traurig und enttäuscht von ihrem Vater, der sie in der ihr zugeschriebenen Rolle als Diebin vermeintlich allein gelassen hat.

So will sie sich von ihm beim Anlegen eines Pflasters auch nicht helfen lassen, als sie an einem Waschraum Halt machen. „Ich kann das selber“, heißt für sie auch, dafür brauche ich dich jetzt nicht, ich hätte dich zuvor gebraucht ...

Faruk lässt sie allein und wartet am Lieferwagen. Sie sitzen eine Weile schweigend im dunklen Auto, bis Faruk knisternd aus seiner Jackentasche eine Tüte mit ihren Lieblingssüßigkeiten holt und ihr wortlos ein buntes Fruchtgummi gibt, er nimmt auch eins und nach einer Zeit der Stille schaut ihn Kati an und sagt „Danke“.

LINKS (AUSWAHL, STAND: 30.09.2021)

Zum Kurzfilm **BAMBIRAK** und zur Regisseurin:

<https://www.zamarinwahdat.com>

<https://www.la-gente-agentur.de/portfolio/zamarin-wahdat/>

https://www.crew-united.com/de/Bambirak_280018.html

<https://www.ffhsh.de/de/Magazin/Stories/2020/20200703-zamarin-wahdat-kamerafrau-oscar.php>

<https://www.ffhsh.de/de/news/2021/20210202-bambirak-sundance-wahdat.php>

<https://tisch.nyu.edu/grad-film/on-your-radar/on-your-radar--zamarin-wahdat>

<https://www.filmundtvkamera.de/branche/klarer-blick/>

<https://www.ndr.de/kultur/film/festivals/Zamarin-Wahdat-gewinnt-Preis-beim-Sundance-Film-Festival,zamarinwahdat100.html>

<https://www.youtube.com/watch?v=lyKsOQ6GBNY>

<https://www.youtube.com/watch?v=zCpns3q7PkM>

<https://taz.de/!5775945/>

<https://taz.de/Kamerafrau-ueber-Migration/!5679744/>

Weiterführende Links:

<https://www.bpb.de/politik/extremismus/rechtsextremismus/213678/was-ist-eigentlich-rassismus>

<https://www.gofeminin.de/aktuelles/alltagsrassismus-erkennen-s4013285.html>

<https://www.humanrights.ch/de/ipf/menschenrechte/rassismus/dossier/was-ist-rassismus/>

<https://mediendienst-integration.de/artikel/was-ist-struktureller-rassismus.html>

WEITERE FILME ZU FAMILIE, ARBEITSWELT UND RASSISMUS BEIM KFW (AUSWAHL, STAND: 30.09.2021)

Das grüne Schaf

http://www.materialserver.filmwerk.de/arbeitshilfen/das_gruene_schaf_A4_farbe_web.pdf

Das zweite Geschenk

<https://lizenzshop.filmwerk.de/shop/detail.cfm?id=1419&highlight=21#materials>

Der Mandarinenbaum

http://www.materialserver.filmwerk.de/arbeitshilfen/AH_Der_Mandarinenbaum_A4.pdf

Der Name des Sohnes

http://www.materialserver.filmwerk.de/arbeitshilfen/AH_Der_Name_des_Sohnes_A4.pdf

Der Wert der Arbeit

<https://lizenzshop.filmwerk.de/shop/detail.cfm?id=2505&highlight=21#materials>

Exil

http://www.materialserver.filmwerk.de/arbeitshilfen/LM_EXIL_A4.pdf

Familienzuwachs

http://www.materialserver.filmwerk.de/arbeitshilfen/AH_Familienzuwachs_A4.pdf

Gruppenfoto

http://www.materialserver.filmwerk.de/arbeitshilfen/AH_Gruppenfoto_A4.pdf

Schwarzfahrer

http://www.materialserver.filmwerk.de/arbeitshilfen/schwarzfahrer_ah.pdf

Sorry we missed you

<http://www.materialserver.filmwerk.de/arbeitshilfen/sorry-we-missed-you-fh.pdf>

ÜBERBLICK MATERIALIEN

Die folgenden Arbeitsblätter greifen verschiedene Themen des Films auf. Sie erlauben eine didaktisch sinnvolle Auswahl und sind als Anregung zu verstehen:

(S = Schüler, L = Lehrer)

M01_S Erste Eindrücke

M02_S Der Titel des Films

M03_S Der Titel des Films – Legende

M04_S Die Hauptfiguren

M05_S Perspektivwechsel

M06_S Rassismus und Fremdenfeindlichkeit

M07_S Weiterführende Aufgaben zum Thema „Rassismus“

M08_S Filmische Mittel – Wirkung

M08_L Filmische Mittel – Wirkung

H5P-Module (iM1-iM5)

<https://filmwerk.de/interaktive-lernmaterialien-zu-bambirak/>

M01_S***Erste Eindrücke***

- Erzähle deiner Nachbarin/deinem Nachbarn, wie der Film auf dich wirkt.
Was magst du, was stört dich, was verstehst du nicht?
- Tauscht im Plenum die Ergebnisse eurer Gruppengespräche aus.

M02_S***Der Titel des Films***

- Was bedeutet der Titel des Films BAMBIRAK?
- Wo im Film findet sich ein Bezug zum Titel?
- Bietet der Titel eine Interpretationshilfe für den Kurzfilm?

M03_S**Der Titel des Films – Legende**

Der Filmtitel: „Bambirak“ heißt „Libelle“. Wie die Regisseurin erklärt, ist er inspiriert von einer Legende, die sich ihr Vater ausgedacht und seinen Kindern erzählt hat. Demnach ist es so, dass, wenn man es schafft, eine Libelle zu fangen und diese in der geschlossenen Hand hält und dann die Hand wieder öffnet, sie nicht mehr wegfliegt und zum besten Freund wird, der einen nicht mehr verlässt. So ist Kati – übrigens benannt nach Zamarins Wahdats Schwester – die Libelle des Vaters.

Was könnte diese Legende bedeuten in Bezug auf Vertrauen, Zusammengehörigkeit, Familie und Freundschaft?

M04**Die Hauptfiguren**

Beschreibe die beiden Hauptpersonen, Kati und Faruk, ihre äußere Erscheinung, die Stimmung, die von ihnen ausgeht, und ihren Charakter.

**Kati**

**Faruk**

M05_S**Perspektivwechsel**

Übernimm die jeweilige Rolle!

- Kati erzählt ihrer Oma, was sie an diesem Tag Positives erlebt hat, aber auch von den Vorkommnissen im Blumenladen.
- Faruk erzählt seiner Mutter von dem gemeinsamen Arbeitstag und seinen Ereignissen.
- Katis Oma versucht ihr zu erklären, weshalb ihr Vater dem Konflikt aus dem Wege ging.
- Katis Oma erklärt ihrem Sohn, weshalb Kati so enttäuscht ist.

M06_S***Rassismus und Fremdenfeindlichkeit***

- Wo im Film sind Zeichen und Spuren von Diskriminierung und Rassismus erkennbar?
- Stell dir vor, du bist Kunde in dem Laden gewesen und hast den Konflikt mitbekommen. Wie würdest du auf die Vorfälle reagieren?

M07_S***Weiterführende Aufgaben zum Thema „Rassismus“***

- Begriffsdefinition: Was ist eigentlich Rassismus und wie äußert er sich?
- Recherchiere folgende Begriffe:
Struktureller/institutionalisierter Rassismus, Alltagsrassismus, Colourism, Mikroaggression.
- Können oben genannte Verhaltensweisen im Film zugeordnet werden?

M08_S***Filmische Mittel – Wirkung***

Wie wird der Film „erzählt“?

Achte auf die Sprache, die Wahl der Bildausschnitte, die Farben und ihre Wirkung. Verfolge, wie sich im Dienst der Geschichte Rhythmus, Schnitt und Dramaturgie entwickeln.

M08_L**Filmische Mittel – Wirkung**

Die Dialoge des Films tragen schon alleine durch ihre Art und Weise, ihre Knappheit und die Wahl der Sprachen viel zum tieferen Verständnis der Geschichte bei. Kati spricht besser Deutsch als ihr Vater, der sich fast ausschließlich in Farsi verständigt. Mehr noch als die gesprochenen Worte tragen Filmbilder in ihrer eigenen Sprache die Geschichte, begleitet und unterstützt durch ein subtiles Sounddesign. Die Farben sind größtenteils gedeckt, eher dunkel, wenig bunt, außer in den Szenen, wo sich die Sonne in der Windschutzscheibe in Regenbogenfarben bricht.

Zu Beginn des Filmes ist die Kamera unruhig und bewegt, die Nah- und Halbnah Einstellungen sind hart geschnitten, im Laufe der Erzählung werden die einzelnen Sequenzen länger und ruhiger, wie ein Puzzle, das sich zu einem stimmigen Bild formt. Die Dramaturgie endet schließlich in einer spannenden und angespannten Stille, die es braucht, um zu einem tiefen, verbindenden Punkt zu kommen, dem „Danke“ der Tochter.



Katholisches Filmwerk GmbH

Ludwigstr. 33
60327 Frankfurt a.M.

TELEFON: +49-(0) 69-97 14 36-0
E-MAIL: info@filmwerk.de
INTERNET: www.filmwerk.de



facebook.com/Katholisches.Filmwerk